

Gelsenkirchen, 28.Juli 2020

Weitere Investitionen in die Nahverkehrsinfrastruktur im VRR-Raum!

VRR bewilligt den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen, den Bau von weiteren Fahrradboxen, den Ausbau einer Straßenbahnlinie und den Einbau von DFI-Anlagen

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat gleich mehrere Bewilligungsbescheide zur Förderung von Infrastrukturprojekten nach §12 ÖPNVG NRW im Verbundraum ausgestellt. Es handelt sich dabei um insgesamt vier Maßnahmen mit einem Fördervolumen von rund 2,54 Millionen Euro. In Heiligenhaus sollen acht Bushaltestellen barrierefrei umgebaut werden und in Wuppertal werden insgesamt 58 neue Fahrradboxen des Systems DeinRadschloss entstehen. Im Weiteren soll in Krefeld die Straßenbahnlinie 41 ausgebaut werden sowie im Bediengebiet der Bogestra 138 DFI Light Anlagen an Haltestellen errichtet werden:

Hier die Projekte im Einzelnen:

1. Die Stadt Heiligenhaus beantragt den barrierefreien Umbau von acht Bushaltestellen mit zwei Wartehallen. Es werden die Haltestellen Unterstadt, 2 x Realschule, Ehemannshof, 2 x Birkenweg, Am Siepen und Unterilp II umgebaut. Die Haltestelle Unterstadt erhält zwei transparente Wetterschutzhallen. Diese transparente Variante dient dem subjektiven Sicherheitsgefühl der Fahrgäste, gleichzeitig kann sie vom Fahrpersonal eingesehen werden. Die Haltestelle Unterstadt ist ein ausgewählter Standort einer künftigen Mobilstation, um die Umsteigebeziehung zur rund 300 Meter entfernten Haltestelle Höseler Platz zu erleichtern.
2. Die Stadt Wuppertal plant den Bau von 58 Fahrradboxen vom Typ „DeinRadschloss“ an den vier SPNV-Haltestellen Barmen, Oberbarmen, Steinbeck und Vohwinkel. Das Ziel der Stadt Wuppertal ist es, den Anteil des Fahrradverkehrs am Modal Split zu steigern und die Stadt für den Radverkehr attraktiver zu machen. Durch die

Topographie der Stadt Wuppertal ist der Anteil an teuren Pedelecs sehr hoch und somit der Bedarf an sicheren Abstellanlagen. Um den Zugang zum Nahverkehr mit dem Rad zu erleichtern, ist daher die Errichtung von zwölf Radboxen in Wuppertal Barmen Bahnhof, zwölf in Wuppertal Oberbarmen Bahnhof, zehn in Wuppertal Steinbeck Bahnhof und weiteren 24 in Wuppertal Vohwinkel Bahnhof vorgesehen.

3. Die Krefelder Stadtwerke planen den Ausbau der Straßenbahn-Strecke der Linie 41 im Bereich der St. Töniser Straße. Das geplante Vorhaben betrifft einen rund 500 Meter langen Abschnitt der Linie zwischen den Haltestellen Obergplatz und der Gutenbergstraße. Zurzeit liegt das Gleis mit den Rillenschienen in der geschlossenen Fahrbahndecke, die auch von PKW befahren wird. Um eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und -sicherheit zu erzielen, wird die Gleisanlage als besonderer Bahnkörper ausgebildet. Durch die Ausbildung als Rasengleis verringern sich zudem die Schallemissionen, das Stadtklima verbessert sich und die Regenwasserrückhaltung wird erleichtert.
4. Die Bogestra plant im Rahmen einer verbesserten Kundeninformation den Bau von 138 DFI Light Anlagen an Haltestellen in ihrem Bedienungsgebiet. Hierbei handelt es sich um eine batteriebetriebene Anzeige, die unabhängig vom Stromnetz arbeitet und vollumfänglich in das Bogestra übliche Fahrgastinformationssystem integrierbar ist. Die Datenübertragung erfolgt ebenfalls kabellos über GSM-Funk und enthält eine Anzeige in Ist-Zeit. Bei der Anzeige handelt es sich um ein System, welches über ein sogenanntes zwei-Sinne-Prinzip verfügt. Neben der optischen Anzeige bieten eine Tastfunktion und ein integrierter Lautsprecher für Sehbehinderte eine akustische Auskunft der aktuellen Abfahrtszeiten in Echtzeit. Die vorgesehenen Standorte sind in Gelsenkirchen, Bochum und Witten, alle an fahrgaststarken und strategisch wichtigen Punkten im BOGESTRA-Betriebsgebiet. Auch fand bei der Standortfestlegung das neue Liniennetz 2020 die entsprechende Berücksichtigung.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Sabine Tkatzik, E-Mail: presse@vrr.de; Telefon: 0209/1584421